

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwischen Kohlgruber und Sauruck erstreckte sich die Hochleiten Holzflur. Das Lagebuch von 1788 verzeichnet folgende Flurnamen: Die Hochleiten; die große Hochleiten, die Talleiten; die Mitterleiten; die Gwandnleiten; die große Gwandnleiten; die Mayrleiten; die Grienleiten; das Holzstrichl; das Landsholz; das Spitzhözl; das Neu-Wegholz; das Hochleitenholz.

Um Gießgraben breitet sich aus die „Tal-Feldflur“, wo im ersten Jahr nur Korn und im zweiten Jahr nur Hafer gebaut werden könnte. Die Flurnamen heißen: Das Talland und das Trenkland.

Die Fortsetzung gegen Süden zwischen Brunntal und Haus bildet die „Talholzflur“. Hier führt das Lagebuch von 1788 eine ganze Reihe von Flurnamen an: das Leitenhöchelholz; die Egleiten; die Hohlwegleiten; die Steinrißleiten; die Mitterleiten; die Grabenleiten; die Höhholzleiten; die Hohlleiten; die Holzleiten; das Stockhözl; die Ferchenholzleiten; die Wiesmahdholzleiten; die Langholzleiten; das Spitzhöchelhözl; das Federhözl; das Mergelgrubholz; die Bergleiten; das Edtholz; die Ferchenleiten; das Steinhöchelhözl; das Blauhöchelhözl; die Gießgrabenleiten; das Kleinhözl; das Dödhözl; das Mitterhözl; die Sandgrubenleiten; das Holzgassenhözl; die Pfannenstielleiten; das Birethözl; das Mergelgrubhözl; das Braunauer Steighözl; das Pötzaler Hölzel; das Schmiedsberger Hölzel.

M) Patschen („Zum Peuschen“).

Die Angaben im Urbar von 1313 lauten: „Aber ein halber Hof zu dem Pauschen gilt (= gibt zu Zins) 8 Mutt Roggen, 4 Mezen Fastmuez, andert halben Mezen Magen, 1 Schwein, 5 Käse, 2 Gänse, 3 Hühner, 50 Eier. (Das Schwein soll in dem einen Jahr 45 Pfennige und in dem andern 3 Schillinge wert sein.) Daselben die Pausen gilt 13 Mezen Roggen gestrichens (Maß).“

Dieser halbe Hof war im Jahre 1581 in zwei Bierstelacker geteilt.